

Egon A. Peus

Der Aufsichtsratsvorsitzende

Seine Rechtsstellung nach dem Aktiengesetz
und dem Mitbestimmungsgesetz

Juristische Gesamtbibliothek
der Technischen Hochschule
Darmstadt



341063

Carl Heymanns Verlag KG Köln · Berlin · Bonn · München

Inhalt

Einleitung	1
Kapitel I Die Rechtsstellung des Aufsichtsratsvorsitzenden nach dem AktG	
§ 1 Rechtsgeschichtliche Vorbemerkungen	5
1. ADHGB und HGB bis zum Beginn der Weimarer Republik	5
2. 1920–1930	6
3. 1931–1936	8
4. Das AktG 1937	9
5. Nachkriegszeit bis 1965	11
6. Das AktG 1965	12
7. Das Mitbestimmungsgesetz 1976	13
8. Gesetz vom 13. 12. 1978	14
§ 2 Das Problem	15
I. Die Einzelschriften des AktG über den ARV	15
II. Die drei Funktionsbereiche des ARV	16
1. Leitung des AR-Verfahrens	16
a) Verfahrensordnung als Konstituens kollegialen Handelns	16
b) Verfahrensordnung als nähere Ausgestaltung kollegialen Handelns	19
c) Die Verfahrensordnung des AR und der ARV	20
2. Repräsentation des AR	21
3. Vertretung der AG	22
III. Fragestellung	23
§ 3 Verfahrensleitung; offene Fragen	24
I. Rudimentäre Regelung des geschriebenen Rechts	24
II. Bisheriger Meinungsstand	25
1. Allgemeine Beschreibung der Aufgabe	25
2. Befugnisse des ARV	26
a) »Übliche Befugnisse« eines Vorsitzenden	27
b) Für die Verfahrensleitung »erforderliche« Befugnisse	32
c) Negative Grenzziehungen	34

3. Kontrolle durch den AR	34
4. Geltungsgrund für Aufgaben und Befugnisse	35
§ 4 Der Geltungsgrund für Aufgaben und Befugnisse im Bereich der Verfahrensleitung	38
1. Aufgaben	38
a) Allgemeine Aufgabe: Verfahrensleitung	38
b) Das Verhältnis Verfahrensleitung – Selbstorganisation	39
2. Befugnisse	41
§ 5 Die geschriebenen Kompetenzzuweisungen	43
I. Einberufung zu einer Sitzung, § 110 I	43
1. Zuständigkeit des ARV	43
2. Die Handlungspflicht des ARV	46
3. Konkurrierende Zuständigkeit des Plenums	47
4. Zur Verbindlichkeit der Einberufung	49
5. Zusammenfassung	51
II. Unterzeichnung einer Niederschrift, § 107 II 1	52
III. Die Ausschließungsbefugnis nach § 109 II	52
1. Bisheriger Meinungsstand	52
2. Korrektur der bisherigen Auslegung des § 109 II	54
IV. Zwischenergebnis	60
§ 6 Befugnisse des ARV und Kontrolle durch das Plenum – allgemeine Wertungsgesichtspunkte	62
I. Befugnisse des ARV	62
1. Vermutung für Befugnisse des ARV	62
2. Neutralität gegenüber dem Verfahrensinhalt	63
3. Sicherung der Rechtmäßigkeit des Verfahrens	65
4. Förderung des Kollegialhandelns	68
5. Beschränkung auf konkrete Regelungen	70
6. Zweckmäßigkeitserwägungen	71
7. Besonderheiten des Verfahrens des AR	73
a) Die Größe des AR	73
b) Nichtöffentlichkeit von AR-Sitzungen	74
c) Pflichtgebundenheit der AR-Mitglieder	74
8. Zusammenfassung der Wertungsgesichtspunkte	75
II. Handlungspflichten des ARV; Sanktionen gegen Pflichtverstöße	75
1. Handlungspflichten	75
2. Sanktionen gegen Pflichtverstöße	76

III. Kontrolle durch das Plenum	79
1. Zur Kontrolle durch das Plenum im allgemeinen	79
2. Die Durchführung der Kontrolle	81
IV. Konkurrierende Befugnisse des AR	83
1. Zuständigkeit des Plenums	83
2. Zur Bindung des ARV an Verfahrensbeschlüsse des Plenums – Minderheitenschutz	84
§ 7 Anwendung der Grundsätze in einigen Beispielen	91
I. Einberufung des AR zu einer Sitzung	91
1. Einladungsfrist?	91
2. Mitteilung der Tagesordnung	93
a) Befugnis und Handlungspflicht des ARV	93
b) Rechtsfolge der unterlassenen Ankündigung	94
c) Konkurrierende Befugnisse der AR-Mitglieder	97
3. Absetzen eines Gegenstandes von der TO vor der Sitzung?	98
4. »Vorbereitung der Sitzung«	98
II. Die Leitung einer Sitzung, ausgenommen die Beschlußfassung	99
1. Einflußnahme auf die Tagesordnung	99
a) Ansetzen eines Verhandlungsgegenstandes	100
b) Absetzen von Verhandlungsgegenständen	101
c) Reihenfolge der TO-Punkte	102
2. Regelungen über die Beteiligung der AR-Mitglieder an dem Organhandeln	103
a) Redezeitbeschränkung	104
b) »Schluß der Debatte«	105
c) Reihenfolge der Redner	107
d) Entziehung des Wortes	108
3. Zulassung Dritter	109
III. Sitzungsleitung bei der Beschlußfassung	112
1. Anordnung der Beschlußfassung	112
a) Antragstellung	113
b) Ausschluß eines Antrags von der Abstimmung	113
c) Vertagung der Beschlußfassung	115
d) Reihenfolge der Abstimmungen	116
e) Anordnung der Beschlußfassung	117
2. Regelung über die Art der Beschlußfassung	118
a) Arten der Abstimmung	118
b) Besonders: geheime Abstimmung	120
c) Regelungszuständigkeit	125
d) Handlungspflicht des ARV	126
3. Leitung der Beschlußfassung	126
4. Feststellung des Abstimmungs- und Beschlußergebnisses	127

5. Niederschrift, § 107 II	132
IV. Anordnung und Durchführung einer Beschlußfassung außerhalb einer Sitzung	135
V. Zur Verfahrensleitung in Ausschüssen	135
§ 8 Der ARV als Informationsmittler zwischen dem AR und anderen Organen der AG	138
I. Der ARV als Informationsmittler vom Vorstand zum AR	139
1. Das Problem	139
2. Das System der Berichterstattung des Vorstands gegenüber dem AR	139
a) Berichtspflichten des Vorstands	140
b) Ziel der Berichterstattung: Kenntnisse der AR-Mitglieder	147
c) ARV und »Aufsichtsrat« als Adressaten der Vorstandsberichte	147
3. Empfangszuständigkeit des ARV für alle schriftlichen Berichte	149
4. Das Innenverhältnis zwischen ARV und den AR-Mitgliedern	150
5. Keine ausschließliche Empfangszuständigkeit des ARV	154
II. Zur allgemeinen AR-internen Informationsvermittlung	160
III. Erläuterung des AR-Berichts gegenüber der HV, § 176 I 2	161
IV. Zusammenfassung; der ARV als »Gesprächspartner« des Vorstandes	161
§ 9 Repräsentation des AR in sonstigen Angelegenheiten	164
1. Bereiche außengerichteten Handelns des AR	164
2. Meinungsstand zur Stellung des ARV	166
3. Abgabe von Erklärungen	169
a) Gesetzliche Stellung des ARV	169
b) Ermächtigung zur Abgabe von Erklärungen	172
c) Zuständigkeit für die Ermächtigung	174
d) Abgrenzung: »Erklärungen« an die Öffentlichkeit	176
4. Empfang von Erklärungen	176
5. Der ARV als Besitzorgan der AG	179
6. Annex – Vertretungsmacht	182
§ 10 Mitwirkung bei der Vertretung der AG	186
1. Einführung	186
2. Eigenständigkeit des ARV gegenüber dem AR	188
3. Eigenständigkeit gegenüber dem Vorstand	191
4. Eigenes Informationsrecht des ARV gegenüber dem Vorstand	196
5. Würdigung und Konsequenzen	200
§ 11 Der stellvertretende ARV	201
1. Sicherung der Amtsfunktionen des ARV	201

2. Beschränkung der Objektivität des Begriffes der Behinderung in § 107 I 3 AktG	203
3. Der Übergang der Kompetenzen	204
4. Rechte und Pflichten des Stellvertreters in Zeiten der Nicht-Behinderung des ARV	205
5. Zusammenfassung	209
§ 12 Zusammenfassung: Die Stellung des ARV nach dem AktG	210
§ 13 Der ARV der Aktiengesellschaft nach dem Betriebsverfassungsgesetz 1952 und den Montan-Mitbestimmungsgesetzen	218
Kapitel II Die Rechtsstellung des Aufsichtsratsvorsitzenden nach dem Mitbestimmungsgesetz 1976	
§ 14 Fortbestehen der aktienrechtlichen Rechtsstellung des ARV nach dem MitbestG	221
I. Zur Regelungstechnik des MitbestG	221
II. Aufgaben und Befugnisse im Bereich der Verfahrensleitung	222
III. Der ARV als Repräsentant des AR	226
IV. Mitwirkung bei der Vertretung der AG	227
V. Ergebnis	227
§ 15 Die allgemeine Zweitstimmenregelung, § 29 II MitbestG	228
I. Problemübersicht	228
II. Gesetzliche formelle Voraussetzungen für die erneute Abstimmung und die zweite Stimme	231
1. Abweichend geregelte Spezialfälle von Abstimmungen	231
2. Unerheblichkeit der Ursachen des Stimmengleichstandes	232
3. »Eine erneute Abstimmung über denselben Gegenstand«	234
4. Stimmengleichheit in der erneuten Abstimmung	235
III. Geltungsbereich der Zweitstimmenregelung	236
1. Bisheriger Meinungsstand	236
2. Einschränkung nur hinsichtlich der zweiten Stimme oder auch der erneuten Abstimmung?	237
3. Keine Einschränkung nach der Systematik des Gesetzes	238
4. Keine Einschränkung nach dem Zweck des MitbestG	239
5. Keine Einschränkung nach der Gesetzesgeschichte	241
6. Keine Einschränkung aus Gründen verfassungskonformer Auslegung	247

7. Zur Restriktion hinsichtlich der Ausschußbesetzung	249
8. Ergebnis	250
IV. Abgabetechnik	251
1. Selbständigkeit der zweiten Stimme	251
2. Zeit der Abgabe der Zweitstimme	252
3. Inhaltliche Identität mit der ersten Stimme?	254
V. Handlungspflicht	255
1. Inhaltsgleichheit mit der ersten Stimme?	255
2. Durchsetzung des AE-Willens?	256
3. »Pattauflösung« – Funktionssicherung?	263
4. Ergebnis: Handlungspflicht gleich der eines jeden AR-Mitglieds ..	269
VI. Besonderheiten für das zur erneuten Abstimmung hinführende Ver- fahren	270
1. Das Ob einer erneuten Abstimmung	271
2. Der Zeitpunkt der erneuten Abstimmung; erneute Beratung	276
§ 16 Die Zweitstimmenregelung bei Personalentscheidungen, § 31 IV 1, 1. Halbsatz MitbestG	281
I. Der Ablauf des Bestellungsverfahrens	281
II. Das Zweitstimmrecht	284
1. Geltungsbereich des Zweitstimmrechts	284
2. Abstimmung über einen Personalvorschlag und Abgabe der Zweitstimme	287
3. Behandlung mehrerer Personalvorschläge und Abgabe der Zweit- stimme	288
4. Handlungspflicht	295
III. Verfahrensvoraussetzungen der dritten Entscheidungsstufe	296
1. Zulässigkeit der Übernahme aller früheren Vorschläge	296
2. Unzulässigkeit neuer Vorschläge auf der dritten Stufe	298
3. Besonderheiten für das zur Abstimmung nach § 31 IV hinfüh- rende Verfahren	300
a) Das Ob einer erneuten Abstimmung	300
b) Der Zeitpunkt der erneuten Abstimmung	301
IV. Zum Abberufungsverfahren	302
§ 17 Die Mitgliedschaft im ständigen Personalausschuß – Verselbständigung des Amtes des Stellvertreters	304
§ 18 Verfahrensleitung in den Fällen der §§ 32 I MitbestG, 124 III 4 AktG	308
§ 19 Zusammenfassung: Die Rechtsstellung des ARV nach dem MitbestG	314

Kapitel III Die privatautonom gestaltete Rechtsstellung des Aufsichtsratsvorsitzenden

§ 20 Satzungsregelungen	321
I. Das Problem	321
1. Regelungen in bezug auf das Verfahren des AR	323
2. Regelungen in bezug auf die Repräsentation des AR nach außen	326
3. Inhaltliche Grenzen und Erlaßkompetenz	326
II. Satzungsautonomie	327
1. Die ausdrücklich gewährten Kompetenzen der HV	330
2. Unvollständigkeit der gesetzlichen Verfahrensordnung des AR	339
III. Grenzen der Satzungsautonomie	343
1. Funktionsfähigkeit des AR	344
2. Gleichberechtigung der AR-Mitglieder	345
3. »Homogenitätsprinzip«?	346
4. Gleichbehandlung der Bänke?	348
5. Wahrung des leichten Übergewichts der Anteilseignerseite?	352
6. Beachtung der organisationsbedingten Gewichtsverteilung	353
IV. Einzelne Satzungsbestimmungen	357
1. Beschlußfähigkeitsregelungen	357
1.1. Einseitige Paritätssicherung zugunsten der AE-Seite	358
1.2. Beiderseitige Paritätssicherung	366
1.3. Teilnahme des ARV	372
1.4. Ergebnis	377
2. Vertagungsregelungen	377
3. Zur erneuten Abstimmung nach §§ 29 II, 31 IV 1 MitbestG	380
a) Antragsrecht einzelner AR-Mitglieder	380
b) Antragsrecht allein des ARV	381
4. Abgabe der Zweitstimme	382
5. Regelungen über die Verfahrensleitung	382
6. Regelungen zum Informationswesen und zur Repräsentation des AR	388
a) Vorabinformation des ARV bei Mitteilungen an Dritte	388
b) Repräsentation des AR	392
c) Leitung der HV	394
7. Regelungen über Ausschüsse	394
8. Wahl weiterer Stellvertreter des ARV	398
9. Zur Wirksamkeit unzulässiger Satzungsregelungen	410
§ 21 Selbstorganisation des AR	412
I. ARV und Ausschüsse	412

1. Bestellung des ARV zum Ausschußvorsitzenden	413
2. Zweitstimmrecht des ARV in Ausschüssen	414
II. Sonstige Regelungen	419
§ 22 Zusammenfassung: Die privatautonom gestaltete Rechtsstellung des ARV .	422
Anhang	
§ 23 Die Rechtsstellung des ARV in der mitbestimmten GmbH	425
Abkürzungen	431
Literatur	433
Sachregister	453